

Inhalt

Zur Einführung	9
A. Das biblische Zeugnis	11
I. Fremdheiten	12
1. Die ferne Schrift	12
2. Gottesgewissheit	13
3. Erfahrungsnähe	15
4. Fremdheit und Verbindlichkeit	16
II. Das Alte Testament	17
1. Schützende Verhüllung	17
2. Name	19
3. Leitung	21
4. Weisung	24
5. Schöpfung	26
6. Verheißung	28
III. Das Neue Testament	30
1. Christus allein	30
2. Unterschiedene Entfaltung	32
a) Gott zeigt sich als Herr: Die synoptischen Evangelien	32
b) Gerechtfertigt in Christus: Die Briefe des Paulus	35
c) Der Sohn offenbart den Vater: Die johanneischen Schriften	37
IV. Vorgaben: Die Bibel als Grundlage der Offenbarungstheologie	39
1. Gott, der rettet	40
2. Göttliche Initiative	41
3. Menschliche Antwort	42
a) Erkenntnis und Glaube	43
b) Glaube und Geschichte	43
c) Geschenk und Entscheidung	44
4. Bestimmtheit und Entzug	45
5. Die eine Bibel	46
B. Systematische Entfaltung	49
I. Gedanke: Das umstrittene Verhältnis von Vernunft und Offenbarung	52
1. Ein spannungsreiches Verhältnis	52
2. Glaubende Vernunft	52
a) Vom Binnenraum ins „Laboratorium“	52
b) Anknüpfungspunkte	54
c) Der Logos	55
d) Wahre und falsche Gnosis	58

e) Die Grenze der Vernunft: Augustinus	59
f) Theologie als Wissenschaft: Die Scholastik	62
g) Ertrag: Gespannte Harmonie	66
3. Vernünftiger Glaube	67
a) Sollbruchstellen	67
b) Die „Hure Vernunft“: Martin Luther	68
c) Die Offenbarung unter dem Urteil der Vernunft	71
d) Menschliche Autonomie oder göttliche Macht: Ein Konflikt und fünf Lösungsversuche	79
e) Denken und Wirklichkeit	90
II. Gestalt: Das Geschehen der Offenbarung	94
1. Die Wahrnehmung als Frage	95
a) Offenbarende Wirklichkeit	95
b) Ausnahmerecheinungen	100
c) Fraglichkeit	106
2. Das Bekenntnis als Erkenntnis	107
a) Vieldeutige Wahrnehmung und deutendes Verstehen	107
b) Glaubende Erkenntnis	109
c) Offenbarung und Wirklichkeit	111
3. Der Verzicht auf Unerklärbarkeit	112
a) Wunder und naturwissenschaftliche Erkenntnis	112
b) Handeln Gottes und Freiheit des Menschen	113
III. Gehalt: Die inhaltliche Bestimmung des christlichen Offenbarungsbekenntnisses	115
1. Fundamente	116
a) Christus verstehen	116
b) Lehrer und Erlöser	117
c) Selbstoffenbarung	118
d) Eine Veränderung mit Folgen	119
2. Entwürfe	120
a) Der Mensch vor Gott	121
b) Gott für den Menschen	129
3. Akzente	136
a) Jesus Christus	136
b) Welt	139
c) Menschen	140
d) Geschichte	142
e) Zukunft	144
4. Die Gnade der Freiheit	146
IV. Gegenwart: Die Überlieferung der Offenbarung	149
1. Gottes Gegenwart im Geist	149
2. Überlieferung	151
a) Schrift	152
b) Wort	153
c) Sakramente	155
d) Traditionen	157
3. Die Kirche	158
a) Die Tradition der Kirche	159

b) „Die Schrift allein“ oder „Bücher und Traditionen“? . . .	161
c) Wort Gottes, Schrift und Überlieferung: Das II. Vatikanische Konzil	163
d) Schrift und Tradition: Das vielgestaltige Zeugnis	165
4. Neue Offenbarungen?	167
5. Gegenwart und Glaube	168
6. Kirche und Geist	170
V. Gegenseitigkeit: Das Verhältnis des christlichen Offenbarungsglaubens zur Vielheit der Religionen	171
1. Heilsbedingungen?	171
2. Die Christen und die Anderen	172
a) Stadien	172
b) Offenbare Fremdheit	172
c) Standpunktklärung	174
3. Problematische Optionen	175
a) Exklusivismus	175
b) Inklusivismus	177
c) Pluralismus	180
4. Philosophische Klärung	182
5. Entschiedene Bescheidenheit	184
6. Allen Zeugnis geben	187
a) Die Hinzugenommenen	187
b) Die Völker	188
 Zeittafel	 190
 Literatur	 191
 Personenregister	 205